



Kultur. Natur. Innovation.

Gemeinde
Seefeld

Ein Rathaus für Seefeld **BÜRGERFORUM**

Vorstellung der Ergebnisse
von Organisationsuntersuchung
und Raumbedarfsanalyse



Gemeindeverwaltung Seefeld

Anforderungen in Zahlen und Fakten

Hintergrund

Die Abstimmung der Bürger/-innen der Gemeinde Seefeld im Bürgerentscheid vom 26. Oktober 2014 hat die Gemeindeverwaltung veranlasst, den mittel- und langfristigen Personal- und Raumbedarf von unabhängigen Fachleuten überprüfen zu lassen.

Die Untersuchung wurde von der Bayerischen Akademie für Verwaltungsmanagement in der Zeit von März bis Juni 2015 durchgeführt. Im Folgenden stellen wir Ihnen die Ergebnisse dieser Organisationsuntersuchung und der Überprüfung des Raumprogramms für die Seefelder Verwaltung vor.

Belegschaft und Personalbedarf

Der erforderliche Raum für eine Gemeindeverwaltung ist in erster Linie abhängig vom Personalbestand. Daneben sind natürlich noch Flächen für die Aufbewahrung von Akten, Plänen, Urkunden usw. sowie für allgemeine Funktionen wie Sitzungsraum, Küche bzw. Sozialraum, Toiletten usw. zu berücksichtigen. Im Mittelpunkt der Organisationsuntersuchung

stand mit Blick auf die Frage, wie viele Mitarbeiter/-innen wie viele Arbeitsplätze benötigen, die Personalbedarfsanalyse. Das Ergebnis der Personalbedarfsanalyse stützt sich auf bundes- bzw. landesweit anerkannte Kennzahlen, wie sie bei derartigen Untersuchungen gemeindlicher Verwaltungen deutschlandweit zu Grunde gelegt werden. Diese Kennzahlen helfen dabei, belastbare Aussagen über die erforderliche Stellenausstattung zu treffen. Die Kennzahlen basieren auf Kriterien wie übliche mittlere Bearbeitungszeiten, Einwohnerzahl und Investitionsvolumen.

In der Kernverwaltung der Gemeinde, also dem eigentlichen „Rathaus“ arbeiten heute 24 Mitarbeiter.

Ergebnis:

Die Personalbedarfsanalyse stellt in der Summe einen Mehrbedarf von etwa 2,5 so genannten rechnerischen Vollzeitstellen fest, was 3 bis 4 Beschäftigten („Köpfen“) entspricht.

Die Bereiche mit einem zusätzlichen Mitarbeiterbedarf sind insbesondere:

- Das Sachgebiet „Zentrale Aufgaben, Personal“ mit den Arbeitsbereichen Kindertagesstätten, Schule und Öffentlichkeitsarbeit
- Das Sachgebiet „Bürgerservice, Gewerbe, Sicherheit und Ordnung“ mit seinem gesamten Spektrum inklusive Einwohnermeldewesen, Pässe und Ausweise
- Die Finanzverwaltung mit dem Kerngeschäft der Haushaltsplanung und Haushaltsbewirtschaftung



Aufgabenerhöhung

Der Berechnung des Personalbedarfs liegen neben den Kennzahlen auch Vorhersagen über Aufgaben der Gemeindeverwaltung Seefeld zugrunde, die in den nächsten fünf bis zehn Jahren stark zunehmen werden. Das sind unter anderem die Aufgabengebiete Asyl und Obdachlosigkeit, Ortsentwicklung, Bürger-Service und Ausbau des Bürger-Dialogs. Darüber hinaus kommen auf die Verwaltung in den nächsten fünf Jahren auch zusätzliche Projekte zu, die zugleich in hohem Maß den Einsatz von qualifizierten Mitarbeitern bedingen. Dazu zählen die notwendige Erfassung und Bewertung des gemeindlichen Liegenschaftsvermögens oder die Einführung eines Dokumentenmanagementsystems – also die elektronische Verwaltung aller Dokumente mit Hilfe einer Datenbank.

Aufgabenermäßigung und Raumeinsparung

In der Organisations- und Personalbedarfsanalyse wurden auch Entwicklungen berücksichtigt, die zu einer Verringerung von Personal- und Raumbedarf führen können. So wird die zielgerichtete Überführung des Schriftverkehrs und der Akteninformationen in eine elektronische Form den Platzbedarf für Aktenablage und Registratur senken. Wenn die Bürger/-innen künftig mit der sog. digitalen Signatur, ohne persönlich in der Verwaltung vorsprechen zu müssen, ihre Angelegenheiten noch umfangreicher als bisher über Online-Dienste selbst erledigen können, bedeutet dies für die hiesige Gemeindeverwaltung zusätzliche Einsparmöglichkeiten an Personal.

Prognose:

Somit errechnet sich mittelfristig unter Berücksichtigung der absehbaren Entwicklung von Aufgaben und Technik ein Bedarf an 27 bis 28 Stammarbeitskräften für die Gemeindeverwaltung Seefeld.

Arbeitsplätze und erweiterte Anforderungen an das Raumprogramm

Die Nutzfläche des alten Rathauses in Seefeld, in der die Bürgerdienstleistungen bis April 2015 erbracht wurden, betrug 450 Quadratmeter. Die aktuelle Überprüfung des Raumprogramms für einen Verwaltungsbau berücksichtigt die Arbeitsplätze für den künftig erforderlichen Mitarbeiterstamm.

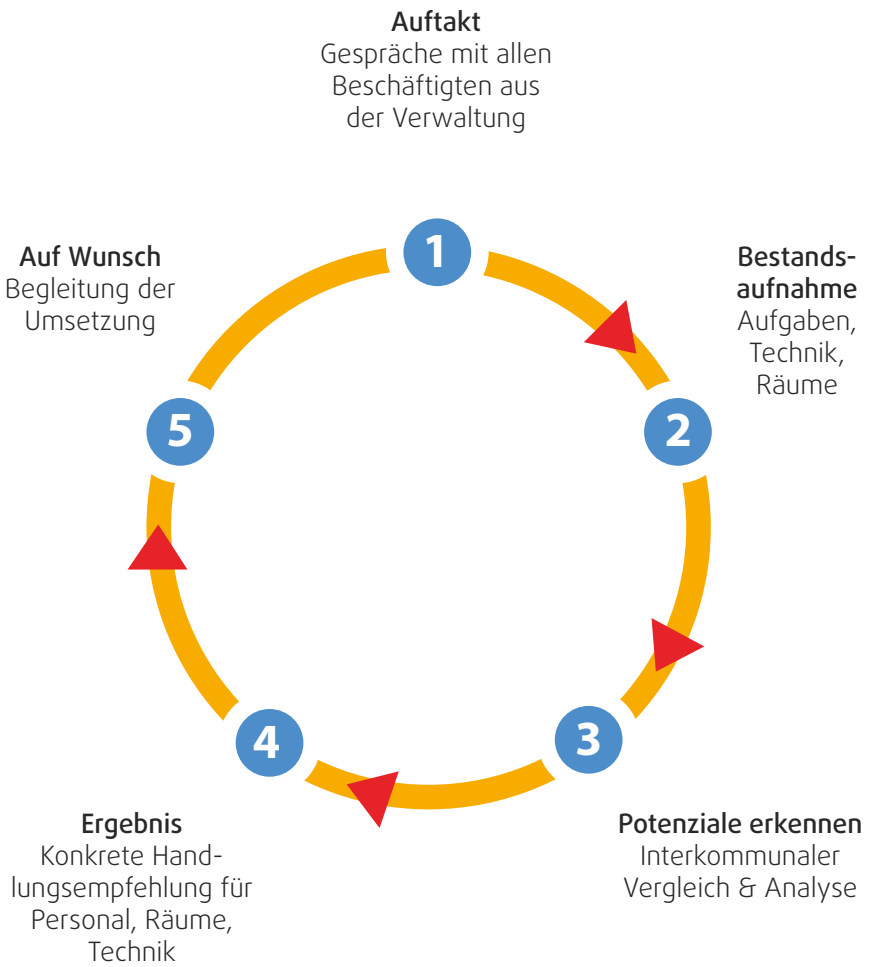
Hinzu zu rechnen ist der Platz für Anforderungen, wie z.B. Tische für Pläne, Drucker am Arbeitsplatz, Plotter und ähnliches. Außerdem beinhaltet das Raumprogramm Besprechungsräume, die zugleich als Fraktionszimmer für die Gemeinderatsfraktionen genutzt werden können, ein Trauungszimmer und ein Bürger-Büro mit einem entsprechenden Aufenthaltsbereich für die Bürger/-innen.



Bei Größe und räumlicher Anordnung der Arbeitsplätze wurden verschiedene Einflussgrößen berücksichtigt:

- Bedarf und Anzahl an Besprechungen
- Ansprüche an barrierefreie Arbeits- und Besucherplätze
- Pro Amt die Möglichkeit eines Arbeitsplatzes für Auszubildende
- Anforderungen an eine durchgreifende Kommunikation mit geringem Aufwand zwischen Sachbearbeiter/-innen bzw. Fachbereichen, die sich – im Sinne bestmöglicher Arbeitsergebnisse und eines hohen Bürgerservices – intensiv persönlich austauschen müssen. Dazu zählen z.B. auch kurze Wege.

Ablauf einer Organisationsuntersuchung:



Fazit:

Insgesamt ergeben die Berechnungen für die Arbeitsplätze und die beschriebenen notwendigen Funktionsflächen einen Flächenbedarf von 1.450 Quadratmetern. Zu diesen Flächen sind noch allgemeine Verkehrsflächen wie Flure, Treppenhäuser, Eingangs-/Empfangs- und Wartebereiche hinzuzurechnen, um auf die tatsächlich benötigte Gesamtfläche für einen Verwaltungsbau zu kommen.



IMPRESSUM

Gemeinde Seefeld
vertreten durch
den 1. Bürgermeister
Wolfram Gum
Am Technologiepark 16
82229 Seefeld
www.seefeld.de

Bildnachweis
Foyer Landratsamt | Landratsamt
Kreis Ostallgäu
Beratungsgespräch Bürgerservice |
Landratsamt Kreis Soest

